Zeitschrift: Jahrbuch / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Annuaire / Société suisse d'études généalogiques

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (1994)

Buchbesprechung: Storia della famiglia RIVA

Autor: Alther, Ernesto W.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bedauerlich ist allein, dass auch für die anhand der Kirchenbücher überprüften Angaben nicht zwischen Tauf- und Geburtsdaten unterschieden wurde, was zu einer gewissen Ungenauigkeit führt, die jedoch vor dem Hintergrund des Gesamtergebnisses hingenommen werden kann, insbesondere deshalb, weil dies in der Einleitung ausdrücklich erklärt wird, so dass man um den Umstand weiss, während in anderen Genealogien immer noch zu oft Taufen als Geburten unterschoben werden. Ebenfalls zu begrüssen wäre es gewesen, wenn sich auch in diesem Werk die inzwischen doch üblich gewordene und auch sinnvolle Reihenfolge bei der Angabe der Lebensdaten durchgesetzt hätte: Zeichen-Ort-Datum; sinnvoll nicht zuletzt aus Platzgründen, um Hunderte von „in" überflüssig zu machen, die nötig sind, wenn man die Reihenfolge Zeichen-Datum-"in"-Ort zugrunde legt.

Die schöne und einheitliche graphische Aufmachung hebt diese Arbeit besonders positiv ab von den leider zahlreichen Familiengeschichten, die Qualität in Druckerschwärze pro Seite messen zu können glauben. Die Grosszügigkeit im Platz, dass jede Familie mindestens eine Seite für sich reserviert, bietet auch bestens Möglichkeiten, Ergänzungen einzutragen oder die Stammliste weiterzuführen, wenn neue Generationen hinzukommen.

Manuel Aicher, Dietikon

Storia della famiglia RIVA. *Volume III 1972-1992. A cura del Fidecommesso Riva di Lugano. 1993 by Gaggini-Bizzozero SA, Muzzano. Reich illustriert mit Stammtafeln der verschiedenen Zweige. 244 S.*

Es handelt sich um die Fortsetzung der 1971 im gleichen Verlag erschienenen Bände I und II, deren Texte und Tafeln erste Einblicke in die Familie geben.

Band I gab erschöpfend Auskunft über deren Herkunft, Heraldik und deren Ausfächerung in die vielen einzelnen Zweige, jener der Canonici, der Nobili I-VIII, der Marchesi I und II sowie der bürgerlichen Zweige und jener der cittadinanza di Lucerna, die zum Fideikommiss führten (auf insgesamt 447 Seiten).

Band II, ebenfalls 1971 erscheinen, führte die Zweige der Conti I bis XV auf. Beide Bände (I und II) sind illustriert und enthalten sehr übersichtlich gestaltete Stammtafeln (auf 421 Seiten).

Band II, am 28. August 1993 erschienen, gibt Einblick in das Fideikommiss. Alle über die ersten Bände in der Presse erschienenen Buchbesprechungen

wurden zusammengestellt und neu abgedruckt, wie auch Vernehmlassungen einzelner Familienmitglieder, die zwischen 1972 und 1992 erschienen. Neu dazu kamen die Ergänzung des Marchesi-Zweiges sowie die Stammtafeln all jener Vertreter der Familie Riva, die nach Uruguay, Peru oder Argentinien auswanderten. Neu ist auch die Fortsetzung der schweizerischen Zweige mit wertvollen Biographien über die in den Tafeln vorkommenden Familienvertreter, ergänzt durch eine grosse Auswahl von Familienfotos und Presseverlautbarungen.

Neu ist auch die Dokumentierung der Übertragung des Titels eines Grafen an Giovanni Battista Riva und seine Söhne, verliehen am 10. Oktober 1698 durch Francesco Farnese, Herzog von Parma und Piacenza. Es handelt sich um ein Dokument aus dem Berner Staatsarchiv, datiert vom 2. August 1704, das diesen sozialen Aufstieg jenes Zweiges der Familie Riva bestätigt.

In Lugano erscheint die Familie Riva erstmals im Jahre 1448. Mit dem Beginn der Herrschaft der Eidgenossen im Tessin erlangten die Riva in der Vogteiverwaltung höhere Ämter. Der erste unter ihnen war Antonio Riva, * 1618, der Begründer des Fideikommisses; dessen Sohn Giovanni Battista, * 1646, stieg selbst zum Statthalter des Landvogts auf und wurde - neben seiner Ernennung zum Grafen durch den Fürsten von Parma - in das Luzerner Bürgerrecht aufgenommen. So enthält auch dieser Band nicht nur familiengeschichtlich, sondern auch landesgeschichtlich höchst interessante Details.

Für die Schaffung der zwei ersten Bände waren alt Nationalrat Waldo Riva und dessen Vetter Alfonso Riva verantwortlich. Der dritte Band und dessen Erarbeitung lag weitgehend in den Händen von Dr. Aldo Riva in Bern, der zugleich als Vertreter des Fidecommesso Riva in Lugano zeichnet. Auch zu diesem Werk kann man nur gratulieren, bildet es doch für den Genealogen ein wertvolles Arbeitsinstrument für Tessiner und vor allem Luganeser Studien.

Dr. Ernesto W. Alther, St. Gallen

Roth Alexander: **Roth. Lebensbilder einer Familie aus dem Luzerner Hinterland.** *Bd. 1: Eine Chronik der Luzerner Hinterländer Roth. 368 S., Stammtafeln; Bd. 2: Registerteil der Familie Roth. 284 S., Stammlisten, Ahnenliste. Selbstverlag A. Roth, Ringstrasse 42, 8057 Zürich. Zürich 1992.*

Etwas spät erscheint sie, aber dennoch: die Buchbesprechung über eine der markantesten Familiengeschichten der letzten Zeit! Diese Bemerkung ist wohl